

3 - R Basics

author: Benedict Witzenberger date: 16.04.2019 autosize: true

RStudio

RStudio ist eine vom Unternehmen RStudio, Inc. angebotene, integrierte Entwicklungsumgebung und grafische Benutzeroberfläche für die statistische Programmiersprache R.

(Wikipedia)

Vorteile:

- vier Bildschirmbereiche, die individuell angeordnet und eingerichtet werden können
- Ansicht von Datensätzen möglich
- nur teilweise Ausführung des Codes möglich
- eigener Anschluss an die Git-Verwaltung, eigene Konsole
- integrierte Hilfe und Debugger
- Zusatzfeatures: R Markdown, R Presentations, Shiny-Apps

RStudio

Ausgewählte Shortcuts:

- Hilfe zu ausgewählter Funktion: F1, oder ?[Funktion]
- Neues Skript: Strg + Shift + N / Cmd + Shift + N
- Speichern: Strg/Cmd + S
- Auswahl ausführen: STRG/CMD + Enter
- Alles ausführen: Strg + Shift + Enter / Cmd + Shift + Enter
- Mehrzeiliger Kommentar: Strg + Shift + C / Cmd + Shift + C

Verfügbar in RStudio unter **Tools -> Keyboard Shortcuts Help** und als Cheatsheet

R-Studio: Über was wir geredet haben sollten

- Verschieden Bereiche: Konsole, Skript, Terminal, Workspace, Plots, Packages, Environment, History
- `getwd()` und `setwd()`
- Session: Restart, Quit
- View: Zoom alles oder einzelne Bereiche (z.B. Strg/Cmd + Shift + 2), Focus (z.B. Strg/Cmd + 1)
- Kommentare mit `#`
- Projekte und einzelne Skripte

Die R-Konsole: Grundrechenarten

42 + 30

```
> 42 + 30
```

```
[1] 72
```

```
60/10
```

```
3*4
```

```
10-9.5
```

Versucht es selbst!

Darstellung von Code

In dieser Präsentation wird Code unterschiedlich dargestellt:

Als Kombi aus Konsoleneingabe und -ausgabe:

```
> 42 + 30
```

```
[1] 72
```

Äquivalent zu:

```
42 + 30
```

```
[1] 72
```

Die R-Konsole: Mathematische Funktionen

```
abs()
```

```
min()
```

```
max()
```

```
log(x, base = y)
```

```
exp(x)
```

```
sqrt(x)
```

```
factorial(x) = x!
```

Die R-Konsole: Statistik-Funktionen

```
mean(x)
```

```
median(x)
```

```
var(x)
```

```
sd(x)
```

```
quantile(x)
```

```
range()
```

```
IQR()
```

```
summary(x)
```

Funktion in R

Wir könnten natürlich schreiben:

```
1 + 2 + 3 + 4 + 5 + 6 + 7 + 8 + 9 + 10
```

Aber deswegen lernen wir ja nicht Programmieren!

Wir nutzen Funktionen:

```
function(arg1 = xyz, arg2 = xyz, ...)
```

```
sum(c(1:10))
```

```
[1] 55
```

Befehle eingeben

```
max(1,2,3)
```

In Konsole und ENTER oder ins Skript und Strg/Cmd + ENTER

Ausgabe:

```
max(1,2,3)
```

```
[1] 3
```

Befehle eingeben: Debugging (Fehler ausbessern)

```
> sum(1, 0, "error")
```

```
Error in sum(1, 0, "error") : invalid 'type' (character) of argument
```

In der Konsole [Pfeil hoch]: letzter Befehl wird angezeigt

Dann mit [Pfeil links] oder [Pfeil rechts] den Befehl bearbeiten

Weiterer Fall: Die Klammer der Funktion wurde nicht geschlossen:

```
> max(1,2,
```

```
+ 5)
```

```
[1] 5
```

Hilfe zu Funktionen bekommen

`help(Funktionsname)` oder `?Funktionsname` zeigen die Hilfeseite der Funktion an.

-> Geht schneller über [F1]

`args(Funktionsname)` zeigt die Argumente der Funktion an, allerdings ohne Erklärung

`example(Funktionsname)` zeigt ein vordefiniertes Beispiel zur Funktion an

```
help(sum)
```

Kurze Übung:

Findet die Hilfe zu `mean`, `median` und `max` auf verschiedenen Wegen und versucht den Grundaufbau der Hilfeseiten zu verstehen.

Kleiner Recap: Statistik I

Der Durchschnitt: `mean()` oder `median()`

```
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
```

```
mean(1:10)
```

```
[1] 5.5
```

```
median(1:10)
```

```
[1] 5.5
```

Kleiner Recap: Statistik II

Aber: Vorsicht bei großen Werten

```
mean(c(10, 20, 50, 70, 90, 1500))
```

```
[1] 290
```

```
median(c(10, 20, 50, 70, 90, 1500))
```

```
[1] 60
```

```
quantile(c(10, 20, 50, 70, 90, 1500))
```

0%	25%	50%	75%	100%
10.0	27.5	60.0	85.0	1500.0

`summary()` deckt Teile der Berechnungen für einen ganzen Dataframe ab.

Variablen in R

```
<- = =
```

`x <- 10` (`<` besteht aus `<` (kleiner als) und einem Bindestrich `-`)

```
x <- "Benedict"
```

`rm(variable)` (oder: Alle Variablen löschen mit `rm(list=ls())`)

Warum `<-` ?

Trennung zwischen Variablenzuweisung und Funktionsargumenten (stammt aus Vorgängersprache APL, da wurde = nur für Vergleiche verwendet: `1 = 1`)

```
x <- 10 oder mean(x = 10)
```

```
> median(x = 1:10)
```

```
> x
```

```
Error: object 'x' not found
```

Im Gegensatz zu:

```
median(x <- 1:10)
```

```
[1] 5.5
```

```
x
```

```
[1] 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
```

Aber: <- = = ?

Inzwischen lassen sich in R Variablen auch mit = definieren.

Allerdings macht das den Code unübersichtlicher und gilt als schlechter Stil.

Deswegen:

<- weist Variablen einen Wert zu

= weist Argumente in Funktionen zu

== nutzen wir für Vergleiche (kommt noch)

(und bitte nie -> benutzen! Das geht auch, schafft aber nur Chaos im Code)

Variable anzeigen

```
x <- 42
```

Variable definiert, aber es passiert nicht mehr. Wollen wir ja auch nicht.

Jetzt wollen wir sie anzeigen. Dafür gibt es zwei Varianten, die gleich funktionieren:

```
x
```

```
[1] 42
```

```
print(x)
```

```
[1] 42
```

Warum steht vor der 42 eine [1]?

Datentypen in R

- Vektoren
- Matrix
- Dataframe
- Liste
- Array

Dimension	Homogen	Heterogen
1	Vektor	Liste
2	Matrix	Dataframe
3	Array	-

Zahlen und Texte

R kennt vier unterschiedliche Basisinhalte, sortiert nach ihrer aufsteigenden Komplexität:

- logical: TRUE / FALSE oder T / F, Boolean
- integer: 1L, 6L, 10L, Ganzzahl
- double (in R oft numeric genannt): 1, 5.4367, 209.5, Dezimalzahlen

- character: "Benedict", "ifp", "a"

Übung: Datentypen

Schreibt euch kurz für euch auf, welche der Datentypen diese Beispiel sind:

```
x1 <- 1L
```

```
x2 <- "109.2"
```

```
x3 <- F
```

```
x4 <- pi
```

Lösung: Datentypen

Schreibt euch kurz für euch auf, welche der Datentypen diese Beispiel sind:

```
x1 <- 1L Integer
```

```
x2 <- "109.2" Character
```

```
x3 <- F Logical
```

```
x4 <- pi double (numeric)
```

Hilfreiche Funktion: `class(x)`

```
class(pi)
```

```
[1] "numeric"
```

Der (atomic) Vektor

Klassischer und beliebtester Datentyp in R

```
c(1,2,3)
```

```
[1] 1 2 3
```

```
c("a", "b", "c")
```

```
[1] "a" "b" "c"
```

Ein Vektor kann nur einheitliche Werte enthalten. Also nur Characters oder nur Integers.

Aber was passiert hier?

```
c(1, "b", TRUE)
```

```
[1] "1" "b" "TRUE"
```

Was passiert hier?

Aber was passiert hier?

```
x <- c(1, "b", TRUE)
```

```
str(x)
```

```
chr [1:3] "1" "b" "TRUE"
```

Typische Eigenschaften von Vektoren

- `Type`, `typeof()`: Welche Daten er enthält
- `Length`, `length()`: Wie viele Elemente er hat
- `Attributes`, `attributes()`: Zusätzliche Infos

`typeof()`

```
int_var <- c(1L, 6L, 10L)
typeof(int_var)
```

```
[1] "integer"
```

```
is.integer(int_var)
```

```
[1] TRUE
```

```
is.numeric(int_var) # wird bei Nummern immer TRUE
```

```
[1] TRUE
```

```
is.double(int_var)
```

```
[1] FALSE
```

`length()`

```
dbl <- 2.5
dbl_var <- c(1.0, 209, 15000)

length(dbl)
```

```
[1] 1
```

```
length(dbl_var)
```

```
[1] 3
```

Vektoren zusammenführen (“Coercion”)

Vektoren mit verschiedenen Datentypen werden beim Zusammenführen in den komplexesten Datentyp umgewandelt:

Logical -> Integer -> Double -> Character

Passiert automatisch:

```
sum(TRUE, FALSE, TRUE)
```

```
[1] 2
```

Um den Überblick zu bewahren, sollte man es explizit angeben:

```
as.character()
as.numeric() / as.double()
as.integer()
as.logical()
```

Aufgabe: Vektoren

Erstellt zwei Vektoren: der erste enthält nur double-Werte, der zweite darf aus allen Typen gemischt werden.

Versucht, auf beide Vektoren `sum(x)` anzuwenden. Was passiert?

Versucht dann, beide Vektoren zusammenzuführen (mit `c()`). Welchen Typ hat der Vektor danach?

Listen

Dimension	Homogen	Heterogen
1	Vektor	Liste
2	Matrix	Dataframe
3	Array	-

Listen

Listen sind eine Form des Vektors, deswegen werden die Vektoren offiziell “Atomic Vector” genannt.

```
x <- list(1:3, "a", c(TRUE, FALSE, TRUE), c(2.3, 5.9))
str(x)
```

```
List of 4
 $ : int [1:3] 1 2 3
 $ : chr "a"
 $ : logi [1:3] TRUE FALSE TRUE
 $ : num [1:2] 2.3 5.9
```

Listen können verschiedene Datentypen enthalten, werden aber auch schnell sehr komplex (vgl. JSON):

```
x <- list(list(list(list())))
str(x)
```

```
List of 1
 $ :List of 1
 ..$ :List of 1
 .. ..$ : list()
```

Liste zu Vektor

`unlist(x)` wandelt eine Liste in einen Vektor um. Dabei gelten dieselben Regeln, wie bei der Umwandlung eines Vektors mit verschiedenen Datentypen.

Interessant:

Alle komplexeren Datentypen in R sind eigentlich Listen: zum Beispiel Dataframes und Modelle

Attribute von Objekten

Alle Objekte in R können Attribute haben, zum Beispiel für Metadaten. Diese Attribute werden als Liste bei dem Objekt gespeichert:


```
y <- 1:10
attr(y, "mein_attribute") <- "Das ist ein Vektor"
attr(y, "mein_attribute")
```

```
[1] "Das ist ein Vektor"
```

Bei der Umwandlung gehen die meisten Attribute verloren. Nur drei bleiben immer:

- Namen
- Dimensionen
- Klasse

Namen I

Es gibt drei Varianten, einem Vektor Namen zu geben:

- Beim Erstellen: `x <- c(a = 1, b = 2, c = 3)`
- Beim Verändern eines bestehenden Vektors:

```
x <- 1:3
names(x) <- c("a", "b", "c")
```

- Beim Kopieren in eine modifizierte Variante: `x <- setNames(1:3, c("a", "b", "c"))`.

Schnelle Übung:

1. Erstellt einen beliebigen Vektor mit Namen (Variante 1 oben)
2. Benennt ihn um

Namen II

Nicht alle Elemente müssen einen Namen haben:

```
y <- c(a = 1, 2, 3)
names(y)
```

```
[1] "a" ""  ""
```

```
names(y) <- c('a')
names(y)
```

```
[1] "a" NA  NA
```

Namen können gelöscht werden mit `unname(x)` oder `names(x) <- NULL`

Factors I

Factors sind eine Variante der Vektoren in R. Sie speichern kategoriale Daten:

- endliche Kategorien, keine natürliche Wertung
- Beispiele: Geschlecht, Zahlungsmethoden, Schulabschluss

```
x <- factor(c("a", "b", "b", "a"))
x
```

```
[1] a b b a
Levels: a b
```

Factors haben `levels(x)`. Sie können keine Daten annehmen, die nicht in den Levels definiert sind:

```
> x[2] <- "c"
Warning message:
In `[<-factor`(`*tmp*`, 2, value = "c") :
  invalid factor level, NA generated
```

Factors II

Wir definieren einen Character-Vektor und einen Factor mit den gleichen Daten:

```
geschl_char <- c("m", "m", "m", "m", "m")
geschl_factor <- factor(geschl_char, levels = c("m", "f"))
```

```
table(geschl_char)
```

```
geschl_char
m
5
```

```
table(geschl_factor)
```

```
geschl_factor
m f
5 0
```

Bei Factors gehen Informationen über Beobachtungen mit `n=0` nicht verloren

Kleine Übung:

Was passiert, wenn die Levels eines Factors verändert werden?

```
f1 <- factor(letters)

levels(f1) <- rev(levels(f1))

f2 <- rev(factor(letters))

f3 <- factor(letters, levels = rev(letters))
```

Lösung:

```
f1 <- factor(letters) Erstellt einen Factor mit dem Inhalt und Levels a, b, c, ...
levels(f1) <- rev(levels(f1)) Dreht Levels und damit den ganzen Factor um
f2 <- rev(factor(letters)) Erstellt einen neuen Factor (wie f1), die Levels bleiben korrekt
f3 <- factor(letters, levels = rev(letters)) Hier werden Factor und Levels beim erstellen verdreht.
```

Matrizen und Arrays

Dimension	Homogen	Heterogen
1	Vektor	Liste
2	Matrix	Dataframe
3	Array	-

Matrizen und Arrays

Matrizen und Arrays sind Vektoren, die in Dimensionen eingeteilt wurden. Sie haben nur einen Datentyp.

Das geht sehr einfach, sogar mit einem bestehenden Vektor:

```
c <- 1:6
dim(c) <- c(3, 2)
c
```

```
      [,1] [,2]
[1,]    1    4
[2,]    2    5
[3,]    3    6
```

Sonst funktioniert die Erstellung so:

```
a <- matrix(1:6, ncol = 3, nrow = 2)
b <- array(1:12, c(2, 3, 2))
```

Matrizen und Arrays II

Funktionen wie `length()` können wir hier nutzen, sie sind aber schwer zu verstehen. Besser:

`nrow()` und `ncol()` oder `dim()`

Bei Namen ist es ähnlich:

`colnames()` und `rownames()` oder `dimnames()`

```
rownames(a) <- c("A", "B")
colnames(a) <- c("a", "b", "c")
a
```

```
  a b c
A 1 3 5
B 2 4 6
```

Matrizen und Arrays III: Wichtige Funktionen

`c()` wird zu `cbind()` und `rbind()`

Mit `t()` kann eine Matrix transponiert werden.

Matrizen und Vektoren verhalten sich teilweise anders - können aber gleich aussehen: Deswegen `str()` nutzen

```
str(1:3)

int [1:3] 1 2 3
```

```
str(matrix(1:3, ncol = 1))
```

```
int [1:3, 1] 1 2 3
```

Der Dataframe (oder data frame)

Dimension	Homogen	Heterogen
1	Vektor	Liste
2	Matrix	Dataframe
3	Array	-

Der Dataframe (oder data frame)

Der meistgenutzte Weg, um Daten in R zu speichern. Er fñhlt sich an, wie ein Spreadsheet oder Excel-Dokument - daher mñssen wir ihn.

Faktisch ist ein Dataframe eine Kombination aus verschiedenen Vektoren mit gleicher Lñnge. Deswegen hat er Eigenschaften von Vektoren und Matrizen:

- `names()` (das gleiche wie `colnames()` beim Dataframe)
- `rownames()`
- `length()` (das gleiche wie `ncol()`)
- `nrow()`

Je nachdem, wie wir einen Dataframe zuschneiden, kann er sich wie eine Matrix oder eine Liste verhalten.

Wir können Vektoren, Listen oder Matrizen zu einem Dataframe konvertieren (mit unterschiedlichen Anforderungen)

Dataframe erstellen

```
df <- data.frame(x = 1:3, y = c("a", "b", "c"))
str(df)
```

```
'data.frame':  3 obs. of  2 variables:
 $ x: int  1 2 3
 $ y: Factor w/ 3 levels "a","b","c": 1 2 3
```

Besser:

```
df <- data.frame(x = 1:4, y = c("a", "b", "c", "d"), stringsAsFactors = FALSE)
str(df)
```

```
'data.frame':  4 obs. of  2 variables:
 $ x: int  1 2 3 4
 $ y: chr  "a" "b" "c" "d"
```

```
typeof(df)
```

```
[1] "list"
```

Dataframes kombinieren

```
cbind(df, data.frame(z = rep(c(TRUE, FALSE), 2)))
```

```
  x y    z
1 1 a TRUE
2 2 b FALSE
3 3 c TRUE
4 4 d FALSE
```

```
rbind(df, data.frame(x = 10, y = "z"))
```

```
  x y
1 1 a
2 2 b
3 3 c
4 4 d
5 10 z
```

Frage: Warum zeigt mir `rbind()` die Spalte mit TRUE und FALSE nicht an?

Exkurs: Es gibt Tools, die Vektoren unterschiedlicher Länge in Dataframes “binden”. Zum Beispiel `dplyrs bind_rows()`. Ihr lernt dazu mehr im zweiten Blockkurs.

Fragen zum Dataframe

1. Welche Attribute hat ein Dataframe?
2. Was passiert wohl, wenn ich einen Dataframe mit numeric und characters zu einer Matrix umwandeln will?

Schnelles Beispiel:

```
#install.packages(c("quantmod", "dygraphs"))

library(quantmod)
library(dygraphs)

google_stocks <- getSymbols("GOOG", src = "yahoo", from = "2007-01-01", auto.assign = FALSE)

plot(google_stocks[, "GOOG.Close"], main = "Googles Börsenkurs seit 2007", type = "l")
```



Figure 1: plot of chunk unnamed-chunk-34



Figure 2: